

Friedrich Wilhelm von Braunschweig-Öls.

Durch die Straßen von Braunschweig bewegte sich am späten Abend des 20. Oktober 1806 langsam gezogen ein dicht geschlossener Wagen, dessen Thüre das herzogliche Wappen zeigte. Viele Braunschweiger Bürger hatten sich unterwegs vom Thore an nach und nach angeschlossen und gaben schweigend das Geleit, andere blieben auf der Straße stehen und blickten teilnehmend nach; die herabgelassenen Fenstergardinen gestatteten jedoch keinen Einblick. Der kleine Zug nahm den Weg über den Burgplatz, wo der eiserne Löwe vom gemauerten Sockel herabschaut, nach dem herzoglichen Schlosse. Am Eingange desselben warteten mehrere Offiziere und die Dienerschaft, eine dichte Volksmenge füllte den Schloßhof. Ein höherer Offizier in preussischer Uniform und ein Arzt stiegen aus dem Wagen; unter ihrer Anleitung wurde ein Schwerverwundeter herausgehoben und auf eine bereit gehaltene Sänfte gelegt. Er war in den weiten preussischen